

Die Brückenbauerin von Zinneberg

In der Weihnachtsserie erzählen wir Geschichten von Menschen, die für andere da sind. Auch Sie können Vereine und Organisationen unterstützen, in denen diese Menschen tätig sind. Eine ist Christophora Eckl (57). Die Ordensschwester hilft jungen Menschen mit Problemen.

VON MAX WOCHINGER

Glonn – Christophora Eckl ist Sozialpädagogin. Sie führt Regie im Theater und ist Pressesprecherin. Sie ist Chefin eines Betriebs mit über 100 Mitarbeitern. Gehalt bekommt die 57-jährige keines. Sie besitzt nicht mal ein Bankkonto. Braucht sie nicht: Christophora Eckl ist eine katholische Ordensschwester. Sie hat ihr Leben vor 26 Jahren Gott und dem Dienst an den Menschen gewidmet. Auf Schloss Zinneberg bei Glonn leitet sie eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen.

Das Kreuz mit dem Herz baumelt am Hals, als Christophora Eckl die Tür zu einem Besprechungszimmer im Schloss Zinneberg aufmacht. Der Raum ist spärlich, aber stilvoll eingerichtet: An der Wand hängt ein Gemälde, das Musikanten in einem Boot zeigt. Die Farben des Bildes sind warm und unaufdringlich. Christophora Eckl geht über den hellbraunen Dielenboden zu einem großen Tisch und setzt sich auf einen der Stühle. Zu trinken gibt's Maracuja-Orangen-Tee. Eckl hat eine flotte Kurzhaarfrisur und trägt eine moderne Rundbrille. Selbstbewusst sieht sie damit aus, ein bisschen frech. Nur das Kreuz verrät, dass sie eine Ordensschwester ist. Einen Schleier trägt sie selten. Meist nur zu offiziellen Anlässen, sagt Eckl. Als sie die Bundesverdienstmedaille für ihre Jugendhilfe verliehen bekam etwa.

Am langen, gläsernen Besprechungstisch redet sie über das Schloss: über den Theaterklassiker Brandner Kaspar, den sie vor Kurzem zusammen mit Mitarbeitern und Freunden in Zinneberg aufgeführt hat. Oder über ratlose Jugendliche, die heute mehr Möglichkeiten haben denn je. Wenn Christophora Eckl spricht, gestikuliert sie intensiv mit ihren Händen. Sie hat eine weltliche Sicht der Dinge. Für jemanden, der noch nicht mit einer Klosterchwester zu tun hatte, ist



Ordensschwester im zeitgemäßen Gewand: Christophora Eckl leitet auf Schloss Zinneberg eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. FOTO: SRO

das überraschend.

„Ein Mensch ist mehr wert als die ganze Welt.“ Das ist der Leitspruch, an dem sich die Schwestern vom Guten Hirten in Zinneberg orientieren. Vor 26 Jahren machte Christophora Eckl ihn zu ihrem Credo.

Dabei war für sie als Jugendliche eine Ordensgemeinschaft nie in Frage gekommen: „Ich bin nicht fromm auf die Welt gefallen“, sagt Eckl und lacht. Dann begegnete sie den Ordensschwestern auf dem Schloss in Zinneberg, und war fasziniert von deren Arbeit. Alle in dem Schloss hat-

ten das gleiche Ziel: „Kindern und Jugendlichen helfen“, sagt die Einrichtungsleiterin. 26 Jahre später ist Eckl immer noch fasziniert von dem Gemeinschaftsgefühl.

„Wir setzen nicht bei den Problemen der jungen Menschen an, sondern fördern ihre Persönlichkeit und Stärken.“

Christophora Eckl

Das Besondere an Schloss Zinneberg ist für Christophora Eckl das Bildungsangebot, das sich an Kinder und Jugendliche mit psychosozialen Problemen richtet: Es gibt eine Kinderkrippe, eine Ganztagschule und ein heilpädagogisches Heim für Mädchen. In verschiedenen Werkstätt-

gen bei Veranstaltungen im Schloss oder im Klostercafé sammeln“, sagt Eckl, und schenkt sich ein Glas Wasser ein. Finanziert wird die Kinder- und Jugendeinrichtung von Arbeitsagentur und Jugendamt. Zuschüsse gibt's vom Bezirk Oberbayern. Von der Kir-

chen können sich die jungen Menschen im Schreiner- oder Gärtnern ausprobieren. Jugendliche, die in einem gewöhnlichen Betrieb überfordert wären, können eine Ausbildung machen – etwa zum Koch. „Die Azubis arbeiten in der hauseigenen Großküche und können praktische Erfahrungen bei Veranstaltungen im Schloss oder im Klostercafé sammeln“, sagt Eckl, und schenkt sich ein Glas Wasser ein.

Finanziert wird die Kinder- und Jugendeinrichtung von Arbeitsagentur und Jugendamt. Zuschüsse gibt's vom Bezirk Oberbayern. Von der Kir-



che bekommen die Ordensschwestern kein Geld.

„Die staatlichen Zuschüsse reichen bei Weitem nicht aus“, sagt die Klosterchefin. Deshalb seien sie auf Spenden angewiesen. Dafür setzt Eckl auch alle Hebel in Bewegung.

Christophora Eckl und ihre Kollegen versuchen Brücken zu den Kindern und Jugendlichen zu bauen. „Wir setzen nicht bei den Problemen der jungen Menschen an, sondern fördern ihre Persönlichkeit und Stärken“, sagt die 57-jährige. Heutzutage brauche es starke Charaktere. Auf Schloss Zinneberg können die Kinder und Jugendlichen ihr Gesicht zeigen, mit all den Schatten und Ecken, sagt die Chefin. „Niemand muss sich hier verstellen.“

Der Ordensschwester zuzuhören, wirkt irgendwie entschleunigend – als ob mit ihr eine Minute 90 Sekunden hätte. Ihre Stimme beruhigt. Eckls Sprache ist klar, selten kommt ein „Ähm“ oder eine längere Pause zwischen den Worten vor. Auf die Frage, ob sie die Schicksale der Jugendlichen nicht traurig mache, sagt Christophora Eckl, dass sie schon manchmal sprachlos sei. Dann sei sie froh, wenn sie in ihren eigenen Räumen im Schloss ist. „Die Kinder und Jugendlichen sind Kraftfelder“, sagt sie. Sie sind es, die Eckl antreiben.

Früher wohnte der Adel in feudalen Pomp hinter den Schlossmauern bei Glonn. Heute ist das Leben fast kommunistisch organisiert: Die Ordensschwestern besitzen nichts – alles gehört der Gemeinschaft. Ob Putzhilfe oder Chefin: Jede Arbeit ist gleich viel wert. Die Hierarchien sind flach. Wobei nicht ganz: „Der oberste Chef ist er da oben“, sagt Eckl, und schaut nach oben.

Warum verdingt sich ein Mensch für das Wohl von Anderen? „Mir geht es um die Würde der Menschen. Für eine gerechte Arbeit und ein selbstständiges Leben der Kinder und Jugendlichen“, sagt Eckl. Die Menschen würden ihr Halt und innere Zufriedenheit geben. Für sie ist der Mensch das Zentrum, alles andere Peripherie. Ganz nach dem Motto der Ordensschwestern vom Schloss Zinneberg: „Ein Mensch ist mehr wert als die ganze Welt.“

So können Sie helfen

Das Geld, das in diesem Jahr bei unserer **Weihnachtsaktion „Kette der helfenden Hände“** gespendet wird, soll zu 100 Prozent Organisationen und Vereinen im Landkreis Ebersberg zugute kommen, für die ehrenamtliche Helfer Tag und Nacht im Einsatz sind.

Spenden Sie an das Spendenkonto des **Lions Hilfswerks** bei der **Raiffeisen-Volksbank Ebersberg** (Kontonummer: 29 800 29 BLZ: 701694509), **IBAN: DE46 7016 9450 0002 9800 29**. Auf Schloss Zinneberg arbeiten rund 80 fest angestellte Frauen und Männer. Daneben gibt es viele ehrenamtliche Helfer, die sich im **Förderverein „Kinder- und Jugendhilfe Schloss Zinneberg“** zusammengeschlossen haben.

Das ist Zinneberg

Der Orden der **Schwestern vom Guten Hirten** betreibt auf Schloss Zinneberg eine Einrichtung für **Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen** sowie eine Kinderkrippe. Das Angebot reicht von der Krippe über eine Berufs- und Mittelschule bis hin zu einem Heim für Mädchen und Frauen. Zusätzlich gibt es ein Café mit Klosterladen, in dem die Jugendlichen mitarbeiten.

Die Gemeinschaft wurde 1835 von der **Französin Maria Eufrasia Pelletier** (1796 bis 1868) gegründet. Sie war eine Frau mit Weitsicht, besaß Mut zu Visionen und Realitätssinn zugleich. **Sensibilität und Organisationstalent** zeichneten sie ebenso aus wie die Fähigkeit, Menschen zu begeistern.

Jetzt sichern

DIE OPEL UMWELT PRÄMIE

6.000,- €¹

MOKKA X

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DIE OPEL UMWELT PRÄMIE.

Gut für die Umwelt und Ihr Konto. Fahrzeughalter mit Wohn- bzw. Firmensitz in einer der 15 von der Bundesregierung definierten Intensivstädte inklusive angrenzender Landkreise, die ein Opel Dieselfahrzeug der Euro-5-Norm besitzen, sind berechtigt, ihren Opel in Zahlung zu geben, und erhalten bei uns die Umweltprämie beim Kauf eines Opel Modells mit modernster Motorentechnologie, das die Abgasnorm Euro 6d-TEMP erfüllt. Ansonsten gilt die Umweltprämie für alle Dieselfahrzeuge der Abgasnorm 1 bis 4. Bedingung für die Inanspruchnahme der Umweltprämie ist der Nachweis der Verschrottung eines beliebigen Dieselfahrzeugs der Abgasnorm Euro 1 bis 4 durch einen zertifizierten Verwerter, bei gleichzeitigem Erwerb eines Opel Neufahrzeugs der Abgasnorm Euro 6d-TEMP. Ausgeschlossen sind in beiden Fällen die Ausstattungsvarianten Business, Business Edition und Business INNOVATION.

Gilt nur für Neufahrzeuge, Testwagen und Vorführwagen und nur bis zum 31.12.2018. Opel behält sich eine vorzeitige Beendigung der Umweltprämie vor. Für unsere attraktiven Junge Opel Jahreswagen erhalten Sie statt der Umweltprämie jetzt bis zum 4. Jahr eine Fahrzeug- und Mobilitätsgarantie.²

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Mokka X 120 Jahre, 1.4 ECOTEC® Turbo, 103 kW (140 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Schaltgetriebe

schon ab **19.739,- €**

Umweltprämie in Höhe von 6.000,- € im Angebot enthalten

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,1-5,0; außerorts: 7,6-7,5; kombiniert: 6,0-5,9; CO₂-Emission, kombiniert: 150-147 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse D

¹ Im Aktionszeitraum erhalten Sie beim Kauf eines der Aktionsmodelle der Marke Opel und bei gleichzeitiger Abgabe Ihres Dieselpkw-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro 1 bis 4) zur Verschrottung oder Inzahlungnahme eines Opel Dieselfahrzeugs der Abgasnorm Euro 5 in unserem Autohaus eine in der Höhe modellabhängige Umweltprämie. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Stilllegung mindestens 6 Monate auf den Neuwagenkäufer zugelassen sein. Das Opel Dieselfahrzeug, das in Zahlung gegeben wird, muss zum Zeitpunkt der Inzahlungnahme ebenfalls mindestens 6 Monate auf den Neuwagenkäufer zugelassen sein. Die Umweltprämie ist modellabhängig. Die Prämie kommt zum Betrag für die Inzahlungnahme des Fahrzeugs hinzu. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Kunden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

² Die Garantie bis zum 4. Fahrzeughjahr gilt für ausgewählte Jahreswagen als Anschlussgarantie, für bis zu 24 Monate im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 60.000 km. Gültig nur für Jahreswagen aus dem Bestand der Opel Automobile GmbH. Die Laufzeit der Garantie beginnt mit dem Datum der Erstzulassung. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie entnehmen Sie bitte den Opel FlexCare Garantiebedingungen unter opel.de/flexcare oder erfragen Sie diese bei uns.

**Autohaus
Englhart GmbH**
Maxlrainer Str. 2
83104 Tuntenhausen-
Beyharting
Tel.: 08065/90660

Englhart
Autohaus
GmbH



Wehrt euch!

Einen „Mitmachkurs“, der Mut zum Eingreifen und zum „Sich wehren“ macht, allerdings keine Patentrezepte vermittelt, die vor jeder Gewaltsituation schützen, hat die Frauen Union Ebersberg unter der Leitung von Marina Matjanovski angeboten. Durch Verhaltenstraining wurden die Teilnehmerinnen auf mögliche Gefahrensituationen vor-

bereitet. Leicht umsetzbare Empfehlungen und Lösungen wurden aufgezeigt und ausprobiert. Gestärkt durch diese Empfehlungen, Tipps und Rollenspiele, die von den Polizeibeamten Julia Merkl und Felix Hirn vermittelt wurden, sehen sich die Frauen nun in der Lage, in Gefahrensituationen richtig zu reagieren.

FOTO: FU

MELDUNGEN

Piusheim Andacht

„Bild dir deinen Glauben – Glaubensbilder“ – unter diesem Motto lädt die Pfarrei Glonn mit den Kuratien Jakobsbairn und Berganger am Freitag, 14. Dezember, 19 Uhr, in die Kirche St. Raphael in Piusheim ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Chor „Undique“.

Emmering Nikolausfeier

Die Nikolausfeier des Trachtenvereins findet am Samstag, 8. Dezember, beim Wirt in Bruckhof statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Gestaltet wird der Abend von den Kinder- und Jugendgruppen.

Landkreis Info für Landwirte

Bei der Veranstaltung „Flecken aktuell“ am kommenden Montag, 10. Dezember,

werden die Ergebnisse der aktuellen Dezember-Zuchtwertschätzung und Berichte über Neues aus der Zuchtwertprüfstelle von der Landesanstalt für Landwirtschaft – Institut für Tierzucht in Grub vorgestellt. Strategien für die Anpaarungsplanung und aktuelle Vermarktungsthemen sind weitere Themen des Abends. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, Saal der „Landwirtschaft“ in Staudham. Referent ist Hubert Anzenberger.

Steinhöring Selbsthilfe-Treffen

Die Kontinenz-Selbsthilfegruppe Tulling trifft sich am kommenden Donnerstag, 13. Dezember, um 14 Uhr, zum Adventsnachmittag mit dem Singkreis Pfaffing im Dorfgemeinschaftshaus Tulling, Sensauer Straße 4 in Steinhöring.